

Prof. Dr. Wolfgang Karnowsky

Aufgewachsen bin ich im westfälischen Münsterland umgeben von Agrarwirtschaft in der üblichen Form von jedweder Tiernutzung. Ja, wir haben als DDR-Flüchtlinge zuerst über vier Jahre sogar auf einem Bauernhof neben den Ställen gewohnt, woran ich noch sehr deutliche Erinnerungen habe. Sogar wünschte ich mir damals einen eigenen Hof - als Berufsziel "Bauer"! Später studierte ich von 1964 (Abitur) bis 1968 Jura in Göttingen und Münster (1. Examen am OLG Hamm) und wurde nach dem Referendariat Richter am Landgericht Münster bevor ich später als Professor an die Fachhochschule Dortmund wechselte. In Dortmund bildete ich 35 Jahre lang bis 2010 Sozialarbeiter und Sozialpädagogen schwerpunktmäßig und praxisnah in Kriminologie und Recht aus. Nebenberuflich machte ich Angebote in der Weiterbildung von Jugendamtsmitarbeitern und arbeitete über 15 Jahre in Vorständen oder sonstigen Gremien von großen Wohlfahrtsverbänden (DPWV/AWO) oder auch sehr lange maßgeblich im Kinderschutzbund (DKSB e. V. - Vorstand) mit.

Mindestens seit dem 2. Juni 1984 bin ich Tierrechtler. Ich trat an jenem Tag spontan nach einer Podiumsdiskussion über Tierversuche in Witten an der Ruhr in den Verband der Tierversuchsgegner NRW e. V. ein. Es soll nach Angaben des Veranstalters überhaupt die wirklich allererste Aktion oder Kundgebung gegen Tierversuche im östlichen Ruhrgebiet - noch vor meinem Dortmund - gewesen sein. Auf diese Teilnahme als schon 39jähriger bin ich noch heute stolz. Am 5.10.1985 folgte mein erstes eigenes Auftreten gegen Tierversuche in der Öffentlichkeit (eine Rede in Köln auf einer Demo vor dem Dom). Diesem Anliegen der Abschaffung aller Tierexperimente blieb ich bis heute treu.

Bis ungefähr 1985 ignorierte oder verdrängte ich halbwegs erfolgreich das den sonstigen »Nutztieren« routinemäßig zugefügte Leid. Der Verlust meiner Scheuklappen führte zu gravierenden Veränderungen im eigenen Konsumverhalten in Richtung einer rein pflanzlichen Ernährung und zum Engagement für alle Tiere, die noch in Menschenhand leiden. Ich lebe also schon fast 30 Jahre ohne tierliche Produkte in der Nahrung. Ich lebe gut so; eben vegan wie man heute sagt.

Anfang 1999 baten mich Hans und Ilse Rönn in Düsseldorf unsere Rönn-Stiftung maßgeblich mitzugestalten. Es wurde m E. ein sehr gutes Projekt.